Gange. Aber das unmäßige und unvorsichtige Tanzen kann für das Wohlsein des Leibes von den nachtheiligsten Folgen sein, und gewisse Tänze, besonders das Walzen, können leicht der Unschuld und Tugend eines Mädchens gefährlich werden.

Zu den nützlichsten weiblichen Handarbeiten, Geschicklichkeiten und Künsten, welche ein Mädchen erlernen und üben soll, gehören: das Spinnen, besonders des Flachses, das Stricken, das Nähen, so wie das Zuschneiden des leinenen Zeuges, die Verfertigung der weiblichen Kleider und das Sticken, zum wenigsten so viel, als zum Zeichnen und Nummeriren der Wäsche erforderlich ist. — Alle diese Geschicklichkeiten erlernt ein Mädchen am besten durch Anweisung und Unterricht der Mutter oder einer geschickten Lehrerinn, und es ist ihm sehr zu rathen, daß es dabei die größte Aufmerksamkeit und allen Fleiß anwende, um es in diesen Geschicklichkeiten zu einer vorzüglichen Fertigkeit zu bringen. Denn ein Mädchen mittlern Standes kann dadurch nicht nur auf eine anständige Art seinen Unterhalt erwerben, und sich insbesondere auch dann gegen Mangel sichern, wenn es so unglücklich wäre, seine Eltern durch den Tod zu verlieren; sondern diese Geschicklichkeiten kommen ihm auch einst sehr zu Statten, wenn es ein eigenes Hauswesen zu besorgen hat, indem es dadurch viele Ausgaben ersparen, und den häuslichen Wohlstand befördern kann.

Zu den nothwendigen, wichtigsten und unentbehrlichsten Geschicklichkeiten und Künsten, die ein Mädchen sich besonders nach zurückgelegten Schuljahren zu erwerben suchen muß, gehören diejenigen, ohne welche sie einst als Hausfrau ihren Beruf nicht erfüllen, und dem Hauswesen nicht ordentlich vorstehen kann, wie z. B. die Besorgung der Küche und der Wäsche, die Verwaltung der Wirthschaftsausgaben u. dgl. m.

Töchter können nicht besser zur ordentlichen Führung einer Wirthschaft angeleitet werden, als durch das Beispiel und die mündliche Unterweisung verständiger Mütter, die selbst Meisterinnen in diesen Geschicklichkeiten und Künsten sind. Dennoch werden einige Belehrungen darüber nicht unnütz sein.